

Ein spektakuläres Stück
Natur: die Kreidefelsen
im Naturpark Jasmund.

TAUCHGANG UNTERM KREIDEFELSEN

Faszinierende Canyons im Kreideriff, Schiffswracks aus mehreren Jahrhunderten und Scholle „satt“ – das alles bietet die **Ostseeinsel Rügen**. Unsere Autoren Elmar Klemm und Erhard Schulz haben die interessantesten Spots betaucht.

Über die A20 erreichen wir Stralsund und steuern die imposante Rügenbrücke an. Kaum haben wir den Strelasund passiert, sagt die nette Navi-Stimme: „Folgen Sie der Straße 30 Kilometer“. Rügen ist wohl nicht ohne Grund die größte Insel Deutschlands. Geformt von der Eiszeit ist dieses Eiland so vielseitig wie kaum eine andere deutsche Insel. Eigentlich besteht Rügen aus fünf Inseln, die im Laufe der Jahrtausende zusammengewachsen sind. Unser erstes Ziel heißt Ralswiek – Austragungsort der jährlichen Störtebeker-Festspiele. Heute Abend spielen auf der Freilichtbühne die Shanty-Rocker Santiano. Wir entscheiden spontan, die Exkursion mit einem Konzertbesuch zu beginnen. Leinen los, volle Fahrt ...

RALSWIEK:

LANDEINSTIEG IM SEEGRAS

Direkt neben dem Festspielgelände betreibt Robert Röske seit 2015 seine Tauchbasis Dive Baltic Sea Rügen. Sehr praktisch, denn als Sohn eines Hotel- und Appartementbetreibers kann er denkbar kurze Wege zwischen Unterkunft, Spül- und Trocken-Vorrichtung und Restaurant anbieten. Ein guter Standort für ein Tauchwochenende auf Rügen. „Ich biete vor allem Schnuppertauchgänge und Grundausbildungen an“, erzählt der sympathische 34-jährige. „Bei Landtauchgängen zeige ich Tauchanfängern, wie vielseitig die Ostsee ist. Aber seht selbst.“ Wir folgen der Einladung und tauchen mit Robert ab. In Juliusruh geht es über den Strand in die Ostsee. An den alten Pfählen einer einstigen Seebrücke entdecken wir Seeskorpione und Krebse. Auf einem nahen Steinfeld tummeln sich jede Menge Schollen. Wenn der Wind von Ost kommt, wechselt Robert kurzfristig auf die andere Inselseite. Vor Dranske erstreckt sich ein weitläufiges Steinfeld. Tiefe macht man hier nicht. Dafür entdeckt man auf etwa fünf Metern eine lebendige Kinderstube. Und mit dem richtigen Kurs findet man sogar ein Wrack aus dem frühen 18. Jahrhundert. „Oder wollen wir mal nach der BV 138 suchen?“ Das Flugboot ist hier 1945 bei einem Fluchtversuch abgestürzt.

Abends steht noch ein Nachttauchgang an. Um halb zehn tauchen wir am Südstrand von Glowe ab. Aus dem Dunkel schälen sich üppige Blasenangwälder. Dahinter dehnen sich weite Felder mit Findlingen aus. Die Sicht reicht über acht Meter. Wir sehen Dorsche, Aalmuttern, Schollen und einen

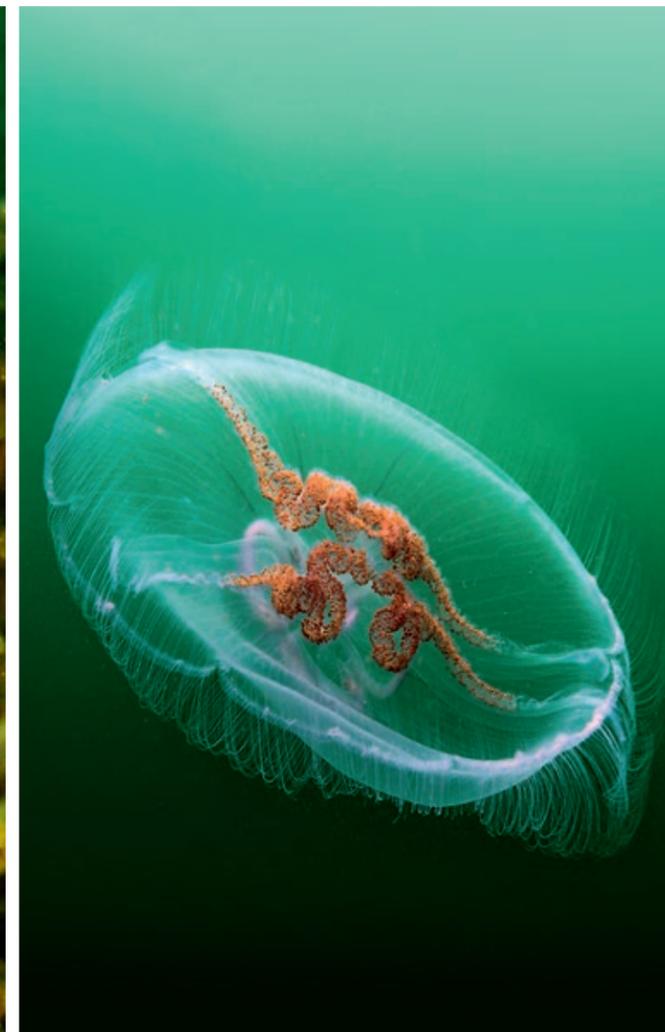
Aal. Und das in durchschnittlich drei Metern Tauchtiefe. Fantastisch. Man hat uns nicht zu viel versprochen. „Wenn ihr jetzt noch Wracks sehen wollt, geht nach Prora zu Wolfgang. Wir haben uns arrangiert: Ich mache die Anfänger, er die Profis.“ Ein sympathisches Abkommen.

PRORA: WRACK AHOI!

Am nächsten Morgen sind wir zeitig bei der Basis Tauchen Rügen zur Stelle. Wolfgang Frank begrüßt uns freudig, sein 7,50 Meter langes Aluboot liegt bereits abfahrtsbereit auf dem Trailer. „Ich zeige euch erstmal unsere Stamm-Wracks.“ Mit 225 PS geht es entlang der malerischen Kreideküste zum Stahlfrachter „Amazona“. Wir ankern in Sichtweite des berühmten Königsstuhls. Auf maximal 19 Metern Tiefe sehen wir die imposante Rumpfkonstruktion des 1936 gesunkenen Dampfseglers. Das teils eingefallene Deck erstreckt sich über etwa 30 Meter. Heckaufbauten und Niedergänge geben den Blick auf Zylinder und den Maschinenraum frei. Drei Anker, ein Klo, das lose Ruder und der halb eingesandete Propeller machen den Tauchgang perfekt.

„Wollt ihr noch mehr?“ Skipper Wolfgang schmeißt schon den Motor an. „Gleich hier vorn liegt die ‚Sophie Scholl‘.“ Eigentlich sollte der 2010 gesunkene Jugend-Freizeitkutter geborgen werden. Doch ein Sturm kam dazwischen. Heute ist von dem 17 Meter langen Schiff nur noch ein Trümmerfeld vorhanden – und bietet einen weiteren spannenden Tauchplatz. Wir lassen uns auf etwa 14 Meter Tiefe fallen. In dem Wirrwarr sehen wir Bordwände mit Bullaugen, Teile der Aufbauten und den markanten Mast. Dieses Wrackfeld muss man sich wirklich vor dem geistigen Auge zusammenpuzzeln. Die vielen Details eignen sich auf jeden Fall als gute Fotokulisse. Auf dem Rückkurs nach Mukran passieren wir die Position des 1984 gesunkenen Fischkutters „SAS 33 Sturmvogel“. Basisleiter Wolfgang erklärt: „Hier tauchen wir oft, da das Wrack schnell erreicht ist und eben wie ein ganzes Schiff aussieht.“ Das stimmt. Der nach backbord geneigte Rumpf ist perfekt erhalten. Auch das Deck offenbart noch viele Details. Darunter eine große Winde und mehrere Niedergänge.

„Wenn ihr mehr Wracks sehen wollt, hier ist alles voll. Bei Ostwind kann ich schnell auf der Westseite der Insel das Boot slippen. Da liegen der Kutter „Hansa“, das weitläufige



Seestichlinge fühlen sich in Tang- und Seegrasfeldern am wohlsten.

Die bis zu 40 Zentimeter großen Ohrenquallen bestehen zu 98 Prozent aus Wasser.

Vor Rügen tummeln sich Schollen in rauen Mengen. Mitunter ist es aber nicht einfach, die Tarnkünstler zu erkennen.



FOTOS: E. SCHULZ (3)



MALEDIVEN

Ein Abenteuer erwartet Dich bei Prodivers



Sonderangebot für Taucher auf Kuredu!



Kuredu*

Komandoo

Vakarufalhi

Lily Beach

Hurawalhi

Innahura

★ Neue 3* Taucherinsel ★



Ausgezeichnet mit dem Tauchen-Award als „Bestes Tauchcenter auf den Malediven 2018“

*Kuredu Island Resort
• Sonderangebot für Taucher •
inkl. 2 Tauchgänge pro Tag
Unterkunft im Garden Bungalow
inklusive Halbpension
gültig für einen Aufenthalt ab 5 Tagen
www.kuredu.com

„Eisenwrack“ und viele mehr. Ich fahr euch gern hin.“ Wir nehmen Wolfgang beim Wort.

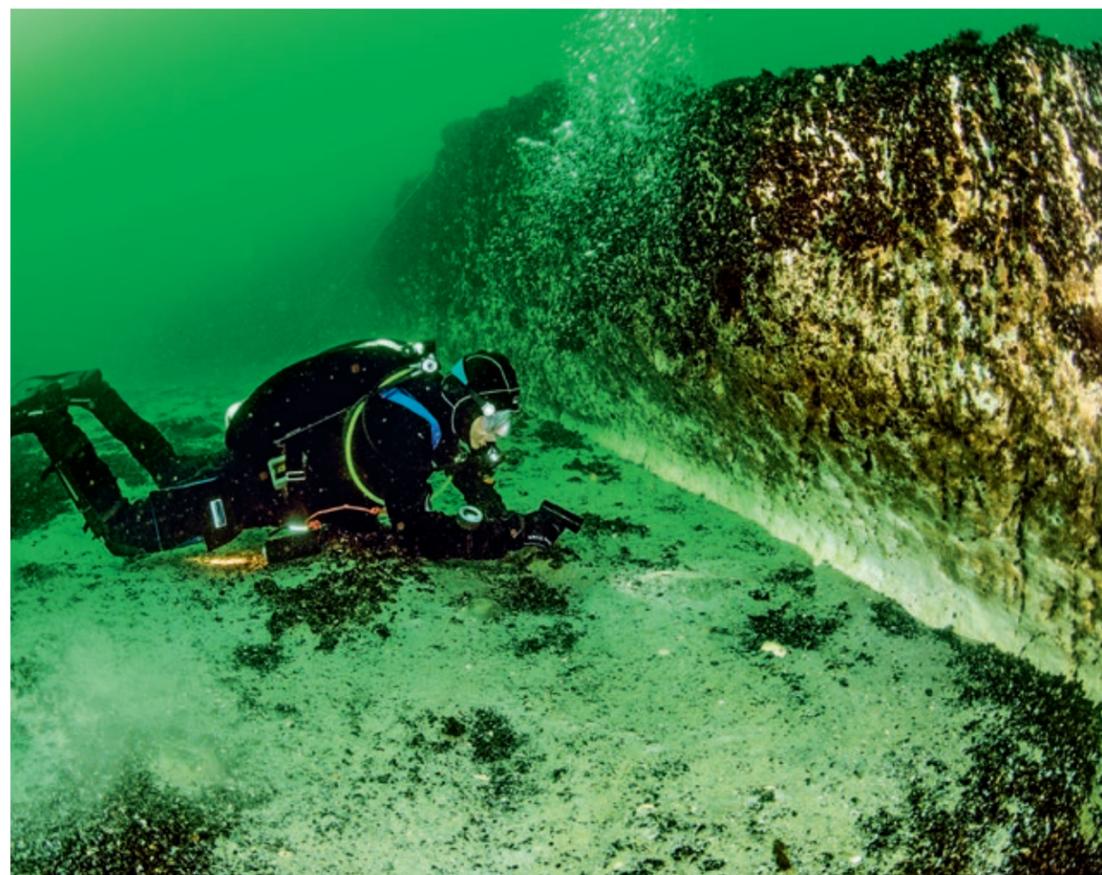
GLOWE: AUF DEM FORSCHUNGSSCHIFF

An Wracks mangelt es vor Rügen wahrlich nicht. Kai Schaake, Vorsitzender des Landesverbands für Unterwasserarchäologie Mecklenburg-Vorpommern begrüßt uns auf dem Einsatzschiff „Goor 2“ im Hafen von Glowe: „Am Kap Arkona sind seit Jahrhunderten Schiffe gescheitert. Warum, das zeigen wir euch heute bei dieser Ausfahrt.“ Und schon laufen wir aus. Wenig später setzen wir mit dem Zodiac zur Boje über.

Um uns herum bäumen sich in zehn Metern Tiefe scheinbar endlose Kreidewände auf. Wir haben starke Strömung und folgen unserem Guide Eckbert dicht über Grund. Schollen scheinen sich in diesem Nahrungsfluss wohl zu fühlen. Vier bis fünf Tiere im Sichtfeld sind hier normal – wir sehen um die 50 Exemplare. Plötzlich rubbelt unser Guide einige Miesmuscheln beiseite. Zum Vorschein kommt ein Kanonenrohr, wie man es sonst nur aus Piratenfilmen kennt. Doch dieses ist echt. Vielleicht gehörte es einst zur dänischen Kriegsfregatte „Mynden“ – Ziel unseres nächsten Tauchgangs.

Der umgebaute Fischkutter „Goor 2“ ist ein echtes Arbeitsschiff und es ist nicht leicht, ein gemütliches Plätzchen zu finden. Doch für das Team des auf der Insel ansässigen Landesverbands für Unterwasserarchäologie ist er schon so etwas wie ein zweites Zuhause. Auf der Brücke blickt der Kapitän geradeaus: „Da vorne, bei den Kreidefelsen ist schon das Kap Arkona. Seit dem Mittelalter führen hier wichtige Handelsrouten nach Russland und Bornholm vorbei. Aber das Kreideriff ist tückisch, da sind schon viele untergegangen.“

Auch Kriege haben an dieser strategisch wichtigen Position immer wieder Schiffe gefordert. Etwa im Großen Nordischen Krieg: 1700 bis 1721 haben Schweden-Pommern, Dänemark, Polen und Russland um die Vorherrschaft auf der Ostsee gestritten. Auch hier. Dass in den Seeschlachten so manches Schiff verloren gegangen ist, liegt auf der Hand. Ein Glück für die Taucher heute, denn einige Wracks können noch auf dem Ostseegrund erkundet werden. Eines ist die dänische Kriegsfregatte „Mynden“ (Windhund), die seit fast 300 Jahren auf dem Ostseegrund schlummert.



Die Kreideküste, die Rügen berühmt gemacht hat, lässt sich auch unter Wasser als Riff bestaunen.

2010 sank die „Sophie Scholl“ infolge eines Wassereintruchs. Die Reste des Kutters liegen in 14 Metern Tiefe.

Aalmuttern verstecken sich gern und können bis zu 50 Zentimeter lang werden. In dieser Größe sieht man sie allerdings nur noch selten.



BEGINNE DEIN ABENTEUER!

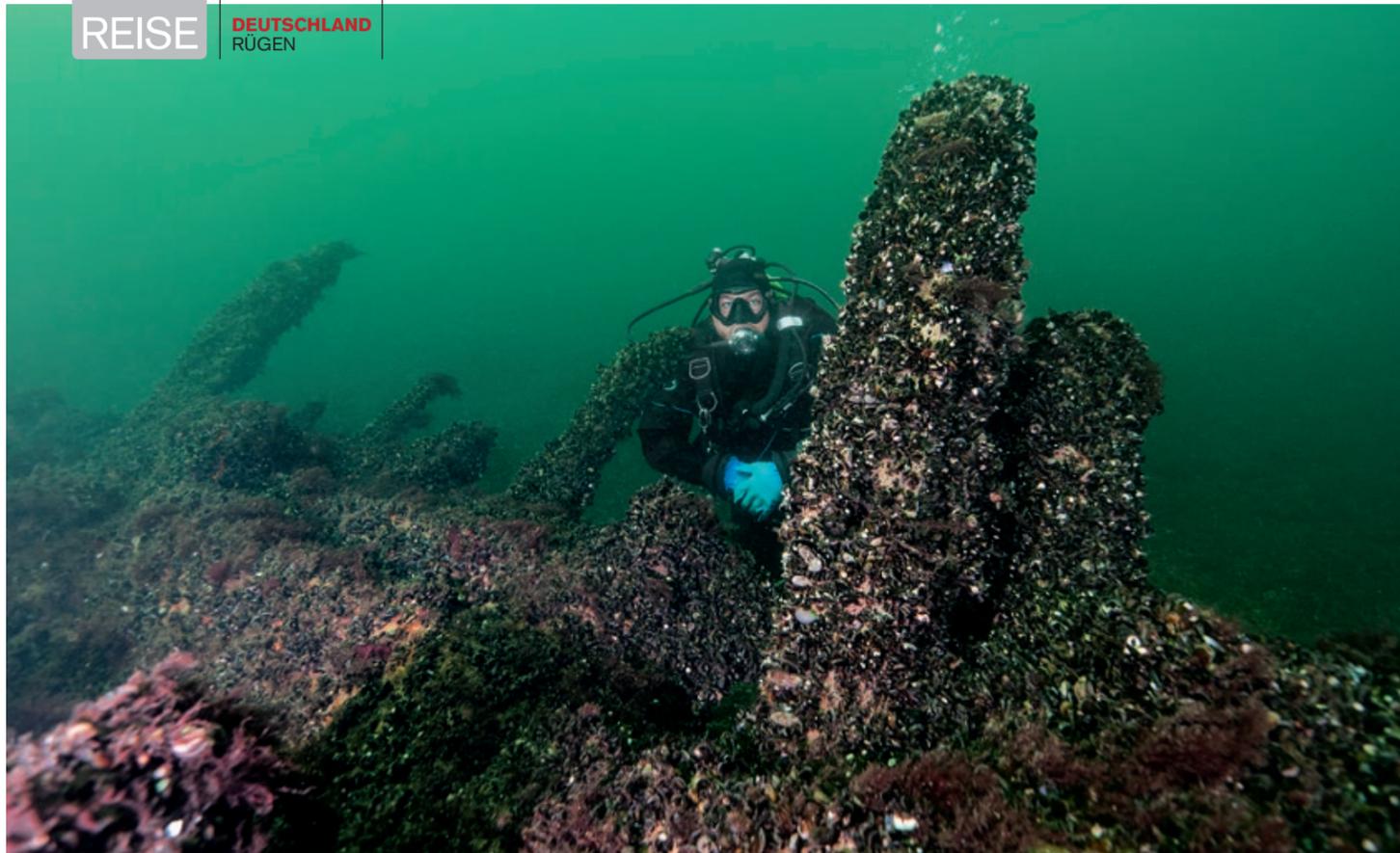


MELDE DICH JETZT AN!

Ausbildung vom Anfänger bis zum Profi!
Infos unter:
diveiac.de oder **0201 - 67 00 49**

URLAUB DAZU?

Tauchausbildung unter Palmen!
Unser Reisebüro plant Dir Deinen Urlaub bei den Partnertauchbasen im Ausland.
Wir beraten Dich:
tauchen-weltweit.de
oder **0201 - 868 10 75**



Die Reste der „Mynden“ liegen in elf Metern Tiefe. Die Fregatte sank 1718, nachdem sie aufs Kreideriff aufgelaufen war.

Historiker haben das Unglück in Archiven rekonstruiert: Die Herbstsonne scheint mild, als Kapitänleutnant Hans Friedrich Dreeßen am 17. November 1718 in Travemünde ausläuft. Auftrag der „Mynden“: Eskorte eines Handelskonvois nach Kopenhagen. Auf hoher See zieht ein scharfer Nordwest auf. Die langsamen Handelsschiffe fallen hinter dem flinken Dreimaster zurück. Schließlich entscheidet Dreeßen, in der Tromper Wiek an der Nordostküste Rügens Schutz zu suchen. Sein erster Maat ist skeptisch. Er wolle nicht entlang der Tromper Wiek fahren, da er sich dort nicht auskennt. Wenig später läuft die „Mynden“ auf das Kreideriff, sinkt auf elf Meter Tiefe ... und gerät lange in Vergessenheit. Mit dieser spannenden Geschichte im Kopf steuern wir die Zielposition an. Vor uns türmen sich malerisch die Kreidefelsen auf, während wir ins Wasser sinken.

Mit etwa zehn Metern haben wir für Ostseeverhältnisse erstaunlich gute Sicht. Vor uns erhebt sich der Rest eines Bugstevens aus dem Grund. Ein mulmiges Gefühl beschleicht uns, immerhin sind hier damals 13 Seeleute ums Leben gekommen. Wir tauchen entlang der erstaunlich gut erhaltenen Backbordwand. Man erkennt noch ganz deutlich, wie die Planken den Rumpf verkleiden. An einigen Bruchstücken leuchten wir ins Innere und sehen die mächtigen

Spanten. Nach etwa 15 Metern erreichen wir den steil abfallenden Rest des Hecks – und blicken in mehrere Mündungen von Kanonenrohren. Atemberaubend, einmal historische Geschütze aus dieser Nähe betrachten zu können. Später erfahren wir, dass es sich dabei um Ballastkanonen handelt. Während der wissenschaftlichen Untersuchungen wurden hier elf gusseiserne Dreipfünder-Geschütze vom Typ „Finbanker“ geborgen. Mindestens drei Kanonen liegen noch auf dem Kreideriff. Die Archäologen wissen, wo. Wir sind auf dem Deck angekommen. Die Verkleidung ist übersät mit von Miesmuscheln besiedelten Kugeln: Steingranaten und Kanonenmunition. Diese Bewaffnung lässt wenig Zweifel aufkommen, dass sich die „Mynden“ zum Zeitpunkt ihres Untergangs in einer Kriegssituation befunden haben muss. Nach steuerbord wird das Wrack durch aufragende Spanten begrenzt, die uns zurück zur Positionsleine führen.

GESCHICHTSSTUNDE

Unser Kopf ist voller Fragen. Wann wurde dieses Wrack entdeckt? Und was wurde gefunden? Die Archäologen geben uns an Deck gern Auskunft. 1991 fand die Bundesmarine

das Wrack. Holzuntersuchungen und eine Bleimarkierung mit der Jahreszahl 1718 ließen den Untergangzeitpunkt vermuten. Außerdem wurden Teile der Kombüse, Weinflaschen, Geschirr und persönliche Gegenstände gefunden. Ausschlaggebend für die Identifizierung waren letztlich die Kanonen, da einige das Wappen des dänischen Königs Christian IV tragen. Wir haben bei dem damals leitenden Archäologen nachgefragt. Jens Auer erinnert sich noch gut: „Die ‚Mynden‘ ist nicht nur Zeugnis eines in Deutschland fast vergessenen Krieges, sondern gibt durch ihren Fundreichtum auch Aufschluss über Besatzung und Leben an Bord von dänischen Kriegsschiffen in dieser Zeit.“ So habe man bei Ausgrabungen der Kombüse unter anderem Keramik- und Zinngeschirr gefunden, das den Offizieren zugeordnet wird. Einfache Matrosen hätten meist nur Holzlöffel besessen und aus Daubenschalen gegessen. Aufgeladen mit diesen geschichtlichen Informationen kehren wir in den Hafen von Glowé zurück.

Unser Fazit: Rügen ist allemal ein Tauchwochenende wert. Vom Strandtauchgang mit viel marinem Leben über Wrackausfahrten bis hin zu unterwasserarchäologischer Forschungsarbeit bietet die Insel ein breites Spektrum. Wir kommen auf jeden Fall wieder!



Die Kap-Arkona-Steilküste ist über 40 Meter hoch und gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen auf Rügen.



INFO TAUCHBASEN UND FÜLLSTATIONEN

Dive Baltic Sea Rügen

Lage: Parkstraße 44, 18528 Ralswiek auf Rügen
Tauchen: Schnupper-, Land- und Nachttauchgänge
Saison: April bis Oktober, dazwischen auf Anfrage
Preise: Tauchgangsbegleitung ab 30 Euro
Info: www.ruegen-diving.de
Wohnen: Ferienwohnungen neben der Basis (www.zum-schlossgarten.de)
Ausflugstipp: Störtebeker-Festspiele (www.stoertebecker.de)

Tauchen Rügen

Lage: Proraer Chaussee 50, 18609 Ostseebad Binz
Tauchen: Wracks und Offshore-Spots vor Rügen
Saison: Mai bis Oktober, dazwischen auf Anfrage
Preise: Flaschenfüllung 5 Euro/10l, Nitrox/Trimix vorhanden, Wrack-Ausfahrten

ab 35 Euro
Info: www.tauchen-ruegen.de
Wohnen: Jugendherberge Prora (www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/prora720/portraet)
Ausflugstipp: KdF-Anlage Prora (www.proradok.de)

Tauchbasis Arkona/Landesverband für UW-Archäologie Mecklenburg-Vorpommern

Lage: Haus IV, 18556 Putgarten, OT Goor
Tauchen: archäologische Tauchgänge per Boot
Saison: ganzjährig auf Anfrage
Preise: Ausfahrt 20 Euro, je Tauchgang 25 Euro
Info: www.uwa-mv.de
Wohnen: www.hof-kracht.de
Ausflugstipp: Fischerdorf Vitt (www.fischerdorf-vitt.de)

Traumreisen...



... auf 204 Seiten

Zu buchen über:
 Tel.: 09151/726 96 0
 info@action-sport.de
 oder in jedem
 Action Sport Travelcenter
 www.action-sport.de

Copyright der Bilder: siehe Katalog



EINTAUCHEN UND PRÄMIE SICHERN!

12 AUSGABEN TAUCHEN LESEN UND EINE PRÄMIE FÜR SIE.

1 JAHR
TAUCHEN LESEN
+ PRÄMIE
ZUR WAHL



1. Powerbreather LAP-Edition

- Kein Verrutschen – der Schnorchel sitzt fest am Kopf
- Kein Verschlucken – auch bei hohem Wellengang komplett dicht
- Keine Pendelatmung – über die D-Tubes ein- und über das Mundstück ausatmen

Zuzahlung nur 15,- €



2. Scubapro Maxi Dry Bag

- Ideal zum Transport und Schutz der Ausrüstung vor Wasser, Sand und Staub
- Material: robustes 500D Tarpaulin mit heißversiegelten Nähten, Volumen: 30l
- Inkl. Roll- und Schließsystem, Außentasche mit Reißverschluss und gepolstertem Gurt

Zuzahlung nur 1,- €



3. RIFF Tauchlampe „mini“

- Dank ca. 800 Lumen der ideale Begleiter für Nachtauchgänge
- Magnetschalter mit 3 Funktionen: 100%, 50% und SOS
- Erhältlich in den Farben Rot, Blau und Schwarz

Zuzahlung nur 33,- €



4. Dive-King Gutschein

- Einlösbar im Online-Shop unter www.dive-king.de
- Sie haben die freie Auswahl!
- Wert: 40,- €

Ohne Zuzahlung



5. Samsonite S-Cape

- Mit Kreuzspanngurten in beiden Hälften, einem Netzraumteiler und drei Fronttaschen
- Für Handgepäck geeignet
- Fassungsvermögen: ca. 36 Liter
- Gewicht: ca. 3,1 kg
- Maße: ca. 38,2 x 49,0 x 21,0 cm

Zuzahlung nur 50,- €



+ DIGITAL:
FÜR NUR
76 CENT PRO
AUSGABE!

ABONNENTEN-VORTEILE

- HOCHWERTIGE WUNSCH-PRÄMIE
- 1 HEFT GRATIS BEI BANKEINZUG
- LIEFERUNG PÜNKTLICH NACH HAUSE
- KEIN RISIKO: NACH LAUFZEIT
MONATLICH KÜNDBAR

JETZT GLEICH ONLINE BESTELLEN:
WWW.TAUCHEN.DE/ABO
BEREITS ABONNENT? HIER EPAPER SICHERN:
WWW.TAUCHEN.DE/EPAPER

Ja, ich möchte TAUCHEN im Vorteilspaket lesen! Best.-Nr.: 1771965

Senden Sie mir 12x TAUCHEN ab der nächstreichbaren Ausgabe zum derzeitigen Bezugspreis von nur 82,80 € (alle Preise inkl. MwSt. und Versand) zzgl. des jeweiligen Zahlungsbetrags. Auslandspreise auf Anfrage. Ich und in meinem Haushalt lebende Personen sind in den letzten 3 Monaten nicht Abonnent von TAUCHEN gewesen. Nach Ablauf des Bezugszeitraums läuft das Abo unbefristet weiter. Es kann danach jederzeit fristlos gekündigt werden. Der Abobetrag wird anteilig zurückerstattet. Dieses Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten.

Meine persönlichen Angaben: (bitte unbedingt ausfüllen)

Name | Vorname _____
Straße | Nummer _____ PLZ | Wohnort _____
Telefon _____ E-Mail _____

Als Prämie wähle ich: (bitte unbedingt ausfüllen)

Bitte den Produktnamen u. ggf. die Ausführung angeben.
Produktname _____ Ausführung _____

Ich zahle bequem per Bankeinzug: Bei Bankeinzug 1 Ausgabe GRATIS!

BIC _____ IBAN _____ Ich zahle per Rechnung.
Bankinstitut _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg, Gläubiger-identifikationsnummer DE77ZZZ0000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt am dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: TAUCHEN Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: 040-389 06 880, Telefax: 040-389 06 885, E-Mail: abo@tauchen.de.

Datum | Unterschrift _____ X _____

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon an: _____ oder telefonisch: 040 - 389 06 880

TAUCHEN Kundenservice, 20080 Hamburg

Anbieter des Abonnements ist JAHR TOP SPECIAL VERLAG GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.